

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 23

Artikel: Jung und alt
Autor: Reinhart, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-672845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

48. Jahrgang Zürich, 1. September 1945 Heft 23

D' Liebi

von Josef Reinhart

Was d'Liebi syg?
E junge Most,
Wo i sym Faß tuet bruse.
Es wird em mängisch zäng und drang.
Er wallet überuse!

Was d'Liebi syg?
Dr färndrig Wy
's gitt Schümli und gitt Chrälli,
Hets au no trübe Bodesatz,
Er funklet i dr Hälli.

Was d'Liebi syg?
E Chilchewy
Us 's Herrgotts syne Räbe.
Mir trinken usem guldig Chälch
Dr Sunnenschyn für's Läbe.

Jung und Alt

Sie göh dr Wäg i d'Welt duruus,
Und Keine chehrt meh by mr ah.
Sie sueche Stei zum eigne Huus,
Wy nümme by mr Hilmi ha.

I lueg ne noh: Sie gwahres nit,
Wär cha die jungi Wält verstoh?
Los! 's Mueters Stimm, wo Antwort gitt:
„Du hesch mi au eleini gloh!“

Josef Reinhart